

gab ihr der Capitain die furchtbare Drohung mit auf den Weg: sie sogleich ermorden zu lassen, wenn sie auch nur das Geringste von dem Vorgefallenen zu verrathen sich beikommen lasse. Die Beängstigte floh, Tag und Nacht, ohne zu wissen wohin, und war eben, entblößt von Allem, zur Zeit ihrer Ergreifung in Schlesiens Gefilden angekommen. Was war zu thun? Die Bemühungen, der Sache wie dem Vermögen auf die Spur zu kommen, aber vergebens; in Hamburg war weder ein Schiff noch ein Capitain eingelaufen, auf welche die von der Stummen entworfenen Beschreibung gepaßt hätte. Dessen öffentliche Aufrufe und Nachforschungen hatten keinen bessern Erfolg, bis eines schönen Morgens Fräulein Saleta aus ihrem Gewahrsam verschwunden war. Nach einiger Zeit tauchte die Taubstumme jenseit der Grenze in Böhmen-Lichtenau wieder auf. Saleta hatte dort die Gastfreundschaft eines Schulmeisters in Anspruch genommen und sich im Hause so nützlich zu machen gesucht, daß der Schulmonarch von ihrer Bethullichkeit recht angenehm berührt wurde und sie bei sich aufnahm. Lichtenau gehört dem Grafen v. Althann, dessen Mitgefühl für fremde Leiden sprichwörtlich geworden ist und der zufällig mit seiner Tochter um diese Zeit in Lichtenau eintraf. Kaum hatte die junge Comtesse von der Unglücklichen gehört, so stellte sie dieselbe auch sogleich unter ihre besondere Obhut und Fürsorge. Saleta wurde, vielleicht zum Leidwesen ihres bisherigen Pflegers, nach Grulich zu einem Arzte gebracht und die Nachforschungen und Schreibereien gingen aufs Neue los. Soviel uns bekannt, ist auch Herr Landrath v. H. dieser Angelegenheit wegen einige Male jenseit der Grenze gewesen, aber seine praktische Anschauungsweise soll sich bald in den Worten Luft gemacht haben: „Ich glaube, wir haben es mit einer raffinierten Betrügerin zu thun.“ Man forschte weiter und schrieb dicke Actenstücke, und als man nichts erforscht und nichts erschrieben hatte, wurde Saleta zum Leibarzte des Grafen nach Schwoißitz in Pension gebracht, wo sie

sich bald die Liebe Aller zu erwerben wußte. Saleta wurde in den feineren weiblichen Arbeiten, in den gesellschaftlichen Formen und im Hauswesen unterrichtet, und machte in jeglicher Beziehung staunenswerthe Fortschritte; sie ging mit den Kindern des Arztes spazieren, spielte Abends mit den gräflichen Hausbeamten Karten und führte somit ein ganz angenehmes Leben. Jeder hatte sie gern; nur die Bemühungen des Doctors, ihr Gehör und Sprache zu verleihen, mißlangen entschieden. Vor etwa drei Monaten vertraute ein der ärztlichen Kinder der Mama, welcher die zärtliche Fürsorge, die ihr Herr Gemahl für die Taubstumme an den Tag legte, schon lange nicht so ganz nach Gusto sein mochte, daß Saleta wunderschöne Geschichten erzählen könne. Einige Tage später schickte sie die Kinder mit Saleta allein spazieren und läßt sie von einem Berstecke aus beobachten, und richtig: das taubstumme Fräulein v. Seeberg erzählt den Kindern wunderschöne Geschichten. Saleta mußte nun die gräfliche Pension, welche sie über zwei Jahre genossen, mit der Haftzelle vertauschen und es ist einstweilen so viel festgestellt worden, daß sie eine preussische Unterthanin, aus Lardorf bei Steinau an der Oder gebürtig ist und Ernestine Schumann (auch Schroller) sich nennt. Sie hat schon zweimal das Correctionshaus frequentirt und sonst als Wagnadin und Freudendirne ihr Leben geführt. Infolge dieser erbaulichen Entdeckungen haben nun die Oesterreicher das Fräulein Saleta per Schub bis an die preussische Grenze geschafft und von da ist es vor mehreren Tagen in eine Gefangenanstalt gebracht worden.“

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Berichtigung. Nr. 241 d. Bl. ist im ersten mit R. unterzeichneten Artikel aus Leipzig Seite 5 von unten 1. December statt 1. November zu lesen.

Leipziger Börsen-Course am 29. August 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.	
excl. Zinsen.	pCt.	excl. Zinsen.	pCt.	excl. Zinsen.	pCt.
Sächs. Staatspapiere		Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100	5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	67 3/4
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	do. II. - do.	5	Anhalt-Desauer Bank à 100	
- kleinere	3	do. III. - do.	5	pr. 100	
- 1855 v. 100	3	Aussig-Teplitzer	5	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	
- 1847 v. 500	4	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	Braunschweiger Bank à 100	
- 1852, 1855 v. 500	4	do. do. do.	4 1/2	pr. 100	
- 1858 u. 1859 - 100	4	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	
Actien d. ehem. S.-Schles.		Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	55
Eisenb.-Co. à 100	4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	pr. 100	
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.	4	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	
rentenbriefe kleinere	3 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	Magdeburg-Halberstadter . . .	4 1/2	pr. 100	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	Geraer Bank à 200 pr. 100	74 1/4
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	Gothaer do. do.	71 1/2
do. - 500	3 1/2	do. II. - do.	4 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank	
do. - 100 u. 25	3 1/2	do. III. - do.	4 1/2	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	
do. - 500	4	do. IV. - do.	4 1/2	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	
do. - 100 u. 25	4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	pr. 100 Mk.-Bco.	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe		Eisenbahnactien excl. Zinsen.		Hannov. Bank à 250 pr. 100	
v. 100, 50, 20, 10 - 3		Alberts-Bahn à 100 pr. 100		Leipz. Bank à 250 pr. 100	136
- 1000, 500, 100, 50 - 3 1/2		Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2		Lübecker Commerz.-Bank à 200	
kündbare 6 M.	3 1/2	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.		pr. 100	
v. 1000, 500, 100	4	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.		Meining. Credit-Bank à 100	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	Chemn.-Würschn. . à 100 - do.		pr. 100	
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.		Fr.-Wilh.-Nordb. . à 100 - do.		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	
zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	Köln-Mindener . . . à 200 - do.		pr. 100 fl.	
do. do. v. 100 - 4		Leipzig-Dresdner . . à 100 - do.		Rostock. Bank à 200 pr. 100	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		Schles. Bank-Vereins-Action . .	
Cr.-O.-Sch. kleinere	3	do. B. à 25 - do.		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	Magdeburg-Leipz. à 100 - do.	218 1/2	à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. . .	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.		Thür. Bank à 200 pr. 100	
do. Anleihe v. 1859	5	do. B. à 100 - do.		Weimar. do. à 100 pr. 100	74 1/4
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	do. C. à 100 - do.		Wiener do. pr. Stück	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do	5	Thüringische . . . à 100 - do.			
do. Loose v. 1854 . . do.	4				
do. Loose v. 1860 . . do.	5				
Sorten.		Silber pr. Zollpfund fein . . .		Bremen pr. 100 L'dor	k. S. 110
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/50)		Wien. Banknoten in östr. Währung		à 5	2 M. - 99 7/8
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein pr. St.	9.6	Div. aul. Cassenanw. à 1 u. 5		Breslau pr. 100 Pr. Cr.	k. S. - 57 1/16
Augustd'or à 5 pr. Stück		do. à 10		Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. - 150 5/8
Preuss. Frd'or do.		Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse .		in S. W.	2 M. -
And. aul. Ld'or do.				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	2 M. -
K. russ. wicht. 1/3 Imp. à 5 Ro. pr. St.		Wechsel (Notiz v. 28. Aug.)		London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato	
20 Frankenstücke	5.10	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 141 7/8	{ 3 M.	80
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.		Augsburg pr. 100 fl. in	k. S. 57 1/16	Paris pr. 300 Frcs.	k. S. -
Kaisarl. do. do. do.		52 1/2 fl.-F.	2 M. -	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S. - 71 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.		Berlin pr. 100 Pr. Cr.	2 M. -		
Passir. do. à 65 As. do.					
Conv.-Species und Gulden do.					
do. 20 Kr. do.					
do. 10 Kr. do.					
Gold pr. Zollpfund fein . . do.					

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 6 1/4 - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 9 1/2 - ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 4 1/2